

Leiden – wofür?

Wir werden um 'leidvolle' Erfahrungen nicht herumkommen. Dennoch werden die zugehörigen 'Gefühle' oder 'Emotionen' nicht selten als 'negatives Erleben' verstanden. Auch von 'seriösen Ratgebern'.

Nur wenn mit 'heiligem Zorn' reagiert wird, wenn das Belastende unerträglich wird, dann ist es den 'Experten' auch nicht recht. Entsprechendes fand bei der 'Reinigung des Tempels' von Händlern und Geldwechslern zwar 'heiligen Respekt'. Doch wird man betrogen und verlassen, so gerät jede 'Emotionalität', welche aus der 'Ohnmacht' heraustritt, sehr leicht ins 'Abseits'.

„Nun sei mal nicht so emotional ...“. So oder wertender: „... werde doch nicht gleich hysterisch ...“, klingt es, wenn Psychologie zur Waffe wird.

Doch in der 'Abwertung' wird die ›Bedeutung der Erlebensebene‹ am meisten verkannt – oder bekämpft.

